

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitung	1
2	Formalitäten im Gastland	1
3	Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule	3
4	Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende.....	5
5	Unterkunft.....	5
6	Sonstiges	5
7	Was ist tunlichst zu vermeiden.....	6
8	Nach der Rückkehr	7
9	Fazit	7

1 Vorbereitung

Ein Auslandssemester beginnt bereits in der Heimat, nachdem die Entscheidung getroffen ist, dass mit ein Semester oder länger auf eine andere internationale Universität die akademische Laufbahn perfektioniert werden soll. Als aller erstes wurde ich empfohlen die richtigen Kurse auszuwählen. Dabei besteht die Möglichkeit die besuchten und erfolgreich abgeschlossenen Kurse aus dem Ausland in das reguläre Curriculum des eigenen Studiengangs anzurechnen oder diese nur als freiwillige Zusatzleistung (ohne anrechenbare CPs) einzubringen. Bei ersteren ist zu empfehlen so früh wie möglich den Auslandskoordinator des Fachbereichs (Fachbereich 4: Herr Thoben) zu kontaktieren und die ausgewählten Auslandskurse von ihm/ihr sich bestätigen lassen. Anschließend soll man sich Gedanken machen über die benötigten Finanzen und dabei auf die Unterstützung von Stipendien, z.B. PROMOS (Fristen beachten) oder staatliche Unterstützung (BAföG) zurückgreifen. Beim letzteren sollte man sich Minimum 6 Monate im Voraus anmelden. Jedes Zielland hat eine eigenen BAföG-Amt (z.B. für Australien ist es BAföG Marburg), die Liste kann im Internet oder in dem BAföG Räumlichkeiten (Glasshalle Universität Bremen) erhalten werden. Bei dem zuständigen BAföG-Amt kann einen Antrag auf Vorabentscheid eingereicht werden, damit kann erfahren werden, die Höhe der finanziellen Unterstützung durch das BAföG-Amt. Dieses Vorabentscheid hat eine Gültigkeit von ein Jahr, solange sich an den bei den Eintrag angegebenen Daten nichts ändert. Bei eine Förderung durch das Auslands-BAföG ist zu beachten das Einreichen von zwei Formulare, die nach der Immatrikulation an der Gastuniversität und nach der Erhaltung der Studiengebühren, von der Gastuniversität unterschrieben werden müssen und beim zuständigen BAföG-Amt eingereicht werden sollten, ansonsten wird das Auslands-BAföG gestoppt. Des Weiteren ist empfehlenswert eine Organisation sich auszusuchen, die bei der Bewerbung an der Gastuniversität einen unterstützt, z.B. die Ranke-Heinemann Stiftung. Solche gemeinnützigen Organisationen bieten ebenfalls Stipendien als auch 5-10% Übernahme der Studiengebühren, dabei ist ganz wichtig sich an den vorgegebenen Fristen zu halten. Als nächstes soll eine Kreditkarte beschaffen werden, mit der man auch im Ausland zu möglichst geringen Gebühren Geld abheben oder bezahlen kann. In diesem Fall sollten die Konditionen der Bank in Deutschland, wo man bereits Kunde ist mit denen der darauf spezialisierten Banken, sowie z.B. DKB, N26 oder Advanzia Bank verglichen werden. Normalerweise bekommt man ein Visum als deutscher Staatsbürger für Australien problemlos und recht schnell (24-48 Stunden), nichts desto trotz sollte man direkt nach der Zusage der Gastuniversität das Visum schon beantragen. Damit die 1000€, die normalerweise das BAföG-Amt als reine Reisekosten zur Verfügung stellt nicht überschritten werden, sollte man sich rechtzeitig bzw. nachdem man die Zusage von der Gastuniversität für die gewünschten Kurse erhalten hat, für Flüge erkundigen. Ich habe diverse Internetseiten benutzt, z.B. momundo.de; skyscanner.de, idealo.de und am Ende durch skyscanner.de einen Flug von Düsseldorf über Abu Dhabi und Bangkok nach Gold Coast gebucht. Der Flugpreis lag ca. bei 500€ und ich hatte lange Umsteigezeiten (sechs bis acht Stunden), die man in manche Situationen gut nutzen kann, um auf der lange Reise zu der anderen Seite der Welt sich einige Städte anzugucken, in meinem Fall habe ich mir die Innenstadt von Bangkok für fünf Stunden angeguckt. Bei solche Vorhaben sollte man sich im Vorfeld informieren, ob man für das jeweilige Land, wo man den Transitbereich am Flughafen verlassen möchte ein Visum benötigt.

2 Formalitäten im Gastland

Als erstes möchte ich meine Nachfolger/-innen paar Informationen über die möglichen Visums Arten zur Verfügung stellen. Es bestehen die Möglichkeiten ein Studentervisum oder ein Work and Holiday Visum zu beantragen, mit beiden ist man berechtigt zu studieren. Der Hauptunterschied an den beiden Visumsarten sind die gesetzlich erlaubten Arbeitsstunden pro Woche. Ein Work and Holiday Visum ist sinnvoll wenn man nachdem Studium in Australien arbeiten und Reisen möchte, dadurch spart man die zusätzlichen Gebühren, die man ansonsten nachdem Ablauf des Studentervisums bezahlen müsste um den Work and Holiday Visum zu bekommen. Des Weiteren um nach Ablauf des Studenten Visums den Work and Holiday Visum zu bekommen muss man in ein anderes Land ausreisen, z.B. Neuseeland, also man kann nicht für ein Work and Holiday Visum ohne zu verlassen des Landes applizieren. Studentervisum gewährt ebenfalls das Recht während des Auslandssemester zu arbeiten, jeweils nur begrenzt, d.h. nur 20 Stunden pro Woche, ich würde auch nicht mehr Stunden empfehlen, ansonsten bleibt nur sehr wenig Zeit für die stark ausgeprägten

Hausarbeiten (zu mindestens in den Master Kursen), die in Gegensatz zu dem deutschen Bildungssystem in Australien über das ganze Semester gestreckt sind.

Nach der Ankunft in Bundesland Queensland, unabhängig davon ob am Flughafen in Brisbane oder an der Gold Coast, würde ich empfehlen sich die GoCard zu kaufen, um eine Vergünstigung bei Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmittel zu erhalten. Die Karte kann am Flughafen oder in jedem „SevenEleven“ Shop gekauft werden. Auf der entsprechende GoCard Internetseite, kann man sich mit seine Student ID registrieren und nach der Überprüfung der Richtigkeit mit der Gastuniversität (in der Regel 12-24 Stunden), wird der Studenten Rabatt auf die Karte freigeschaltet. Dabei ist wichtig, dass die Wohnadresse in dem Gebiet von Queensland und nicht in dem des Nachbar Staates New South Wales liegt. Die Grenze zwischen den beiden Staaten, welche zusätzlich während der australische Sommerzeit (Oktober-April) eine Stunde Zeitunterschied vorweisen, was zusätzlich zur Verwirrung sorgt, verläuft mitten durch den Stadtteil Coolangatta. Der Southern Cross University Campus an der Gold Coast liegt in diesem Stadtteil und die meisten Studenten dieses Campus wohnen dort. Coolangatta bzw. die Gold Coast Region hat die folgenden Schönheiten anzubieten:





In den ersten Tagen steht man von der Herausforderung den passenden Telefonanbieter auszuwählen und sich eine australische SIM-Karte zu kaufen. In Australien die drei berühmtesten Telefonanbieter sind: Optus, Telstra und Vodafone. Ich habe mich für Optus entschieden, bezahle \$30 pro Monat für 8GB Internet und dazu habe ich unbegrenzte Minuten auf australischen Festnetz sowie Handy Nummern als auch unbegrenzte Anzahl an SMS für alle australische Telefonanbieter.

Ich würde ein Bankkonto erst vor Ort eröffnen und mir vorher ganz genau überlegen ob man dieses wirklich braucht, z.B. wenn man nicht arbeiten bzw. wenn man bereits eine entsprechende Kreditkarte im Vorfeld schon besitzt, dann ist die Eröffnung des Bankkonto in Australien in meinen Augen sinnlos. Denn dies ist nur mit unnötigen Aufwand verbunden und dazu muss man es vor der Abreise persönlich kündigen. Ich hatte ein Konto bei der ANZ Bank und kann mich nicht beschweren.

3 Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Der Gold Coast Campus der Southern Cross University liegt wie bereits erwähnt im Vorort Coolangatta. Idealerweise für die Ankunft ist der Flughafen Gold Coast zu wählen, da der Campus direkt neben dem Flughafen liegt (15 Minuten zu Fuß). Der Campus bzw. Coolangatta ist ebenfalls gut mit Zug oder Bus (Ticketpreis zwischen \$20-40, je nach Tageszeiten) von dem Flughafen in Brisbane zu erreichen. Die Orientierungswoche hat mir sehr geholfen bezüglich den Umgang mit den Online Portalen der Gastuniversität sowie andere Angelegenheiten, mit dem Austauschstudierenden in den ersten Tagen/Wochen in ein fremdes Land zu kämpfen haben. An diese Stelle möchte ich erwähnen, dass die Orientierungswoche seitens der Gastuniversität ganz gut organisiert war. Wir wurden in kleine Gruppen aufgeteilt und durch die wichtigsten Räumlichkeiten der Universität geführt, wie z.B. der Bibliothek oder Lernräume (s. Bild). Jede Gruppe wurde von zwei bis drei „Student Ambassadors“, Studenten die länger auf dem Campus studieren, geführt und welche auch außerhalb der offiziellen Orientierungswoche Zeiten bei Fragen zur Verfügung standen.



Während der Orientierungswoche hatten wir auch Veranstaltungen von der Polizei, wo unter anderem die Verkehrsrechte und -pflichten des Landes überflogen wurden sowie von der Lebensrettung, wo auf Gefahren im Wasser und am Strand hingewiesen wurde. Der Campus an der Gold Coast ist ein sehr kleiner Campus, mit nur drei Gebäuden, jedoch man hat von alle drei Gebäuden eine wunderschöne Aussicht auf dem Ozean (s. Bild), welche beim Lernen entspannt wirken kann oder auch ablenken kann. Die von der Seite der Universität angebotenen Freizeitangebote waren ziemlich begrenzt (Yoga und Tennisstunden). Die Universität hat mit kulturelle Angebote auch nicht überzeugt. An dieser Stelle ist ebenfalls zu erwähnen, dass auf dem Campus keine Mensa vorhanden ist.



Das waren die Master Exchange Studenten der Southern Cross University Gold Coast Campus Trimester 3, mit meine Wenigkeit.



4 Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende

Ich habe mich an den Kursen von Vorjahr orientiert, die in dem dritten Trimester letztes Jahr auf dem Gold Coast Campus der Southern Cross University angeboten wurden sind, denn die meisten Universitäten bieten die selbe Kurse jedes Jahr an. Ich habe mir drei Kurse ausgesucht, laut den australischen Bildungssystem hat ein Kurs 12 CPs, jedoch umgerechnet in das deutsche sind das nur 6 CPs, eine Tabelle zur Umrechnung (von australische ins deutsche/europäische Bildungssystem) wird normalerweise von der jeweiligen Gastuniversität angeboten oder ist im Internet zu finden. Anschließend habe ich die ausgewählten Kurse mit dem Auslandskoordinator des Fachbereichs 4, Herr Thoben, besprochen bzw. diese von ihm bestätigen lassen. Die Kurse für die Anmeldung standen erst 3-4 Monate vor Semesterbeginn online. Die ausgewählten Kurse bzw. die Kursen indem man immatrikuliert war, könnte man 2 Wochen nach Semesterbeginn wechseln, das traf in meinem Fall nicht zu, da ich dann bei Wechsel zusätzlich mit Herrn Thoben Rücksprache halten musste, damit die Anerkennung in mein deutschen Curriculum weiterhin bestehen bleibt. Jedoch bei Kommilitonen/-innen die einem Kurswechsel vorgenommen haben, verlief alles ohne Probleme. Die Southern Cross University hat den B2.2 Englisch Sprachnachweis akzeptiert, den man durch die angebotenen Kurse des FZHB an der Universität in Bremen erhalten kann.

5 Unterkunft

Nachdem ich die Zusage der Gastuniversität bekommen habe bzw. nach der Erhaltung meines Visums, habe ich angefangen mit der Unterkunft Suche. Es existieren mehrere Internetseiten, durch welche man eine Unterkunft suchen bzw. buchen kann, wie z.B. [airbnb.de](https://www.airbnb.de); [gumtree.com.au](https://www.gumtree.com.au) sowie die von der Southern Cross University angebotene [unistays.scu.edu.au](https://www.unistays.scu.edu.au) Internetseite. Die Preise für ein Zimmer variieren zwischen \$100 und \$250 pro Woche (in Australien, wird meistens alles pro Woche bezahlt und nicht pro Monat, wie das in Deutschland üblich ist), abhängig von der Lage und Ausstattung, wie z.B. nah an dem Campus, mit Pool oder ohne usw. Dabei ist zu erwähnen, zu mindestens bei mir war das der Fall, dass die Inserierende bei Gumtree gar nicht auf Nachrichten antworten, man sollte die entweder aus Deutschland anrufen, was aber sehr teuer werden kann und nicht unbedingt heißt, dass man die Wohnung/Zimmer bekommt oder wenn man vor Ort ist. Meiner Meinung nach ist es am besten, wenn man sich für ein paar Nächte ein Hostel bucht und dann vor Ort die Inserierenden von Gumtree oder Unistays anruft und direkt ein Besichtigungstermin vereinbart.

Nun komme ich zu meine Unterkunft, welche ein besonderer Fall war, ich habe diese per Airbnb gebucht und musste den ersten Monat ca. \$110 pro Woche bezahlen, diese war jedoch 10 km von dem Campus entfernt, d.h. entweder 30-40 Minuten mit Fahrrad oder 60-80 Minuten mit Öffentlichen Verkehrsmittel fahren. Ich hatte Glück gehabt, dass ich direkt nach meiner Ankunft ein sehr gutes Fahrrad Geschenk bekommen habe, so war der Weg zu Uni um einiges schneller. Mein Zimmer war in dem Haus von eine Aborigine Familie und im ruhigen Vorort, Banora Point, somit war ich direkt nach meine Ankunft ins richtige Australien gelandet und keine Touristen Gegend, wo eigentlich kein großer Unterschied zu europäische Städte zu merken ist. Die Familie hat mich von den ersten Wochen so gut aufgenommen, dass mein Heimweh, beinahe vergessen war. Nach ein paar Wochen mit Fahrrad fahren (20 km pro Tag), hat mir die Familie ihren Ersatz bzw. altes Auto zur Verfügung gestellt, das war natürlich eine große Erleichterung. Dazu in den weiteren Monaten meines Aufenthalts musste ich nur noch \$80 pro Woche bezahlen. Dafür war ich am Anfang ganz weit entfernt von meine Mitstudierenden, sowas wie Partys oder Abendessen kam nicht in Frage. Denn danach müsste ich eine lange Strecke mit dem Fahrrad nach Hause fahren und die Straßen in Banora Point waren nicht so gut beleuchtet und die Gefahr auf gefährliche Tiere (Schlangen o.ä.) zu treffen ist nachts höher als Tags über. Jedoch nach Erhalt des Autos hat sich das auch geändert und ich könnte nach ca. drei Wochen am sozialen Leben ganz normal teilnehmen, entspannt Einkaufen fahren und ich betone nochmal \$80 für ein Zimmer und ein angemeldetes Auto, wo ich nur tanken musste. Dies war jedoch wie bereits schon erwähnt mehr ein Ausnahme- bzw. Glücksfall.

6 Sonstiges

Diesen Abschnitt möchte ich nutzen um meine Nachfolger/-innen auf einige Besonderheiten aufmerksam zu machen, die man vorher nicht bewusst ist bzw. für selbstverständlich hält. Ich hatte am Anfang meines Auslandssemesters mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen, genauer

gesagt Zahnschmerzen, die durchgehend anhielten. Es bestand zur erst der Verdacht, dass eine Wurzelbehandlung notwendig sein könnte, welche aber von der studentische Versicherung, abgeschlossen durch die Universität bei der Versicherungsgesellschaft BUPA nicht übernommen wird, was eigentlich in Deutschland üblich ist. Ich hatte Glück, dass die Schmerzen nach einiger Zeit weg gingen und voraussichtlich kamen die durch Stress und Druck, den ich am Anfang hatte, sonst hätte ich ca. \$1.600 bezahlen müssen. Die studentische Versicherung BUPA übernimmt nur Hausarztbesuche und Notfälle, wo man dann direkt in einem öffentlichen Krankenhaus geliefert wird. Wenn es sich um kein Notfall handelt, hat man als Student nicht das Recht sich in einem öffentlichen Krankenhaus behandeln zu lassen und ist auf die privaten Praxen angewiesen.

Des Weiteren sollte man sich bereits in Deutschland einen internationalen Führerschein von dem Bürger Service Center erstellen lassen, denn in Australien ist die Erstellung durch die deutsche Botschaft wesentlich teurer.

Ich wurde auch jedem empfehlen einen passenden Steckdosen Adapter sich aus Deutschland mitzunehmen als auch ein Verlängerungskabel mit mehreren Ausgänge, denn dadurch hat man die Möglichkeit mit einem Adapter mehrere Geräte gleichzeitig zu laden bzw. anzuschließen.

Das gumtree.com.au ist das australische ebay-kleinanzeigen und kann sehr hilfreich sein für den Erwerb von Fahrrädern, Autos oder für der Suche nach eine Zimmer/Wohnung. In diesem Zusammenhang ist wichtig die Kategorie „Freebies“ zu erwähnen, da findet man Sachen zu verschenken. Diese ist bei den verschiedenen Kategorien ganz unten zu finden und nur auf die Handy App zu sehen bzw. abzurufen, also nicht auf die Internetseite durch ein PC oder Laptop.

7 Was ist tunlichst zu vermeiden

Es soll auf jeden Fall kein Bar Geld mitgenommen werden, denn der Wechselkurs vor Ort ist viel niedriger als durch jede Bank- bzw. Kreditkarte, sogar auch wenn diese Wechselgebühren berechnet. Des Weiteren würde ich abraten alles zu knapp zu planen, denn einige Fristen fallen am gleichen Tag oder in der gleiche Woche, deswegen ist eine rechtzeitige Planung und Vorbereitung notwendig, damit man alle Fristen einhalten kann und problemlos alles was an finanzielle Unterstützung einem zusteht, bekommt.

Australien ist bekannt für die gefährlichen Tiere im Wasser als auch außerhalb. Bekannten und Freunden vor der Reise tragen dazu bei, dass der Angst Pegel weiter steigt, das war zu mindestens bei mir der Fall. Jedoch in den vier Monaten, die ich hier verbracht habe, habe ich nur einmal eine kleine Schlange gesehen auf der Straße, mehrere harmlose Eidechsen und einmal beim Surfen wurde ich von eine Qualle geschliffen, dadurch wurde nur die Haut an der Stelle rot und juckte ein bisschen, also nichts lebensgefährliches, ähnliches Gefühl wenn man durch eine Brennessel gestochen wird. Jedoch auf den Qualen weiter nördlich, Richtung Cairns sollte man mehr aufpassen, wenn man im Wasser geht. Nichts desto trotz, soll man Respekt haben von den ganzen Tieren und nicht an unbewachten Stellen ins Wasser gehen und auf kein Wall in stille Gewässer, wie Teiche oder Flüsse. Des Weiteren sollte man nachts auf kein Fall ins Wasser gehen. Während der Abenddämmerung als auch zur Sonnenaufgang sind zwar die Wellen meistens am besten zum Surfen, jedoch diese Abschnitte des Tages sind als Jagdzeiten der Haie bekannt. Des Weiteren kommt die Gefahr, dass man von ein Rip (s. Bild) ins Ozean innere reingezogen werden kann, Rip ist es die Stelle wo die Wellen aufeinandertreffen und das Wasser zurück in dem Ozean innere fließt und an diese Stelle ist die Strömung so stark, dass entgegen schwimmen keine Lösung ist. In solche Situation ist es wichtig die Ruhe zu bewahren und versuchen seitlich von dem Rip wegzuschwimmen also parallel zum Strand, damit man wieder in das weiße Wasser gelangt, da wo die Wellen brechen.



8 Nach der Rückkehr

Bevor man Australien verlässt, soll man in dem Online Portal der Universität angeben, auf welche Adresse das Academic Transkript, welches die australischen Noten enthält, zugeschickt werden soll. Des Weiteren soll man sein australisches Bankkonto schließen und alle seine Schlüssel der Universität (z.B. Spind Schlüssel etc.) sowie die Wohnungsschlüssel zurückgeben.

Nach der Rückkehr in Bremen muss man mit dem Original Academic Transkript und eine Kopie davon zu Frau Erdfelder, die Sekretärin von Herrn Thoben gehen und das bei ihr vorlegen. Herr Thoben wird anschließend ein Umrechnungsdokument erstellen, welchen man dann beim Prüfungsamt, in meinem Fall bei Frau Göbel (FB4 WING) abgeben muss um die Noten aus dem Auslandssemester anrechnen zu lassen.

9 Fazit

Ich würde jedem ein Auslandssemester empfehlen, vor allem zu dem 3. Trimester in Australien, weil dann verliert man kein Semester bzw. man verpasst keine Klausuren Phase an der Universität Bremen und zusätzlich man umgeht den kalten deutschen Winter.

Dieser Auslandssemester hat mir persönlich geholfen meine bis jetzt erworbenen Fähigkeiten unter dem Beweis zu stellen und raus zu finden ob ich bereit bin, so zu sagen von 0 anzufangen, also in eine neue Umgebung dieselbe Leistung zu liefern wie in Bremen. Dies habe ich erreicht, zwei meiner Kurse habe ich mit sehr gut und einem mit gut abgeschlossen, jedoch es hat mich mehr Kraft gekostet als wenn ich es in Bremen gemacht hätte. Nichts desto trotz hat das Auslandssemester meine andere nicht so ausgeprägten Fähigkeiten gestärkt, wie z.B. meine Selbständigkeit d.h. ein eigener Haushalt zu führen. Ich habe gelernt bzw. mich daran verbessert neben den universitären Aufwand gleichzeitig ein eigener Haushalt so gut wie möglich zu managen.

Das Auslandssemester hat auch zur Verbesserung meines Englisch beigetragen, ich habe mein Vokabular erweitert, sowie neue Fachbegriffe gelernt, welche in meine spätere berufliche Karriere, bei der eine oder andere Kommunikation von Vorteil sein werden. Meine schriftliche Kommunikation (Emails schreiben etc.) ist hemmungslos geworden und ich brauche wesentlich weniger Zeit um eine E-Mail korrekt und verständlich auf Englisch zu erfassen.

Wenn ich nochmal die Chance hätte ein Auslandssemester zu machen, ich würde eine Gastuniversität mit einem größeren Campus wählen, denn da hat man die Möglichkeit noch mehr neue Menschen bzw. Kulturen aus verschiedenen Ländern der Welt kennen zu lernen und somit sein Horizont zu erweitern.